

**Reisewetter:**  
Die Wärme kommt langsam von Süden

**Süddeutschland:** Bewölkt mit einzelnen Schauern, teils als Schnee, 4 bis 8 Grad.  
**Norddeutschland:** Häufig leichte Regenfälle, 3 bis 8 Grad.  
**Ostdeutschland:** Verbreitete Landregen oder Schauer, 4 bis 9 Grad.  
**Österreich, Schweiz:** Schnee, Regen oder Schneereggen, Tageshöchstwerte 3 bis 8 Grad.  
**Italien, Malta:** Oft sonnig, in Süditalien und auf Sizilien ergiebiger Regen, 11 bis 15 Grad.  
**Spanien, Portugal:** Nach Auflösung örtlichen Nebels freundliches Wetter, 14 bis 19 Grad.  
**Griechenland, Türkei, Zypern:** Bewölkt, teils Regen, 8 bis 16, auf Zypern 19 Grad.  
**Südfrankreich:** Wolkig, örtlich leichter Regen, 8 bis 17 Grad.  
**Israel, Ägypten:** Viel Sonne und niederschlagsfrei, 19 bis 26, in Oberägypten 32 Grad.  
**Mallorca, Ibiza:** Oft freundlich, gebietsweise wolkig, bis 18 Grad.  
**Madeira, Kanarische Inseln:** Teils Wolken ohne Niederschlag, später meist sonnig, 18 bis 22 Grad.  
**Tunesien, Marokko:** Oft sonnig, 15 bis 20, Südmarokko 25 Grad.  
**Alpensüdseite:** Vierterorts freundliches Wetter, 10 bis 15 Grad.  
**Slowenien, Kroatien:** Oft sonnig, nur örtlich Regen, 9 bis 14 Grad.

**Rundreisen mit dem Wohnwagen**

**Fockbek.** Stena Line, mit 35 Schiffen, 19 europäischen Routen und jährlich mehr als 15 Millionen Passagieren eine der größten Fahrgesellschaften der Welt, und der Caravan-Hersteller Hobby verstärken ihre Zusammenarbeit auf touristischem Gebiet. In diesem Jahr können Wohnmobil-Touristen zwei attraktive Rundreisen durch Schweden (inklusive Fahrpassage von Kiel nach Göteborg) buchen: Eine acht-tägige Tour führt durch Småland und Westschweden, eine 15-tägige durch Südschweden bis nach Stockholm. Den Termin der Rundreisen kann jeder individuell festlegen: Die acht-tägige Tour ist von Anfang März bis Ende Oktober buchbar, die längere von Anfang Mai bis Mitte September (Info unter [www.stenaline.de/hobby](http://www.stenaline.de/hobby)). wip

**Wenn die Frösche wandern**

**Graal-Müritz.** Jedes Frühjahr gehen die blau gefärbten Moorfrösche, die auf der Roten Liste bedrohter Tierarten stehen, im Gebiet Graal-Müritz auf Wanderschaft. Ihr Ziel sind die Laichplätze im Ribnitz-Müritzer Moor. Zwischen Ende März und Mitte April kann das Naturspektakel zwei bis drei Wochen lang beobachtet werden. Graal-Müritz bietet in diesem Zeitraum täglich Naturführungen und bis 4. April auch Übernachtungspauschalen an ([www.graal-mueritz.de](http://www.graal-mueritz.de)). wip

**Filmkulisse Burgenstraße**

**Heilbronn.** Ob Historien-, Kinder- oder Liebesfilm – die Burgen und Schlösser der Burgenstraße zwischen Mannheim und Prag sind beliebte Kulissen aktueller Kinofilme. Der neue Katalog der Ferienstraße zeigt, wo die Filmemacher des Hollywood-Films „Die drei Musketiere“ (Kinostart am 1. September 2012) und des deutschen Kinderfilms „Das Sams“, der am 29. März 2012 in die Kinos kommt, ihre Szenen gedreht haben. Auf 84 Seiten werden außerdem die Highlights aller historischen Orte entlang der Route dargestellt. Der Katalog entführt auf eine Zeitreise, zeigt, welche Veranstaltungen man nicht verpassen sollte und gibt zahlreiche Restaurant- und Übernachtungstipps ([www.burgenstrasse.de](http://www.burgenstrasse.de)). wip

**Wettangeln auf Bornholm**

**Rønne.** Wer fängt den größten Fisch? Auf der dänischen Insel Bornholm werden vom 25. bis 28. April Angelmeisterschaften ausgetragen. Dem Sieger winken Preise im Wert von rund 13.000 Euro. Das Wettfischen findet vor dem Fischerort Tejn statt, wo die Lachsbestände groß sind. dpa



Sonnenbad im Schnee, ganz oben in Obertauern – einer der Vorzüge des Skilurlaubs im Frühjahr.

Fotos:TO

# Flirt auf der Hochalm

Obertauern ist schneesicher bis in den späten Frühling: Bei den flotten Runden sind auch viele Promis dabei

Die „Schneesüßholz“, das Synonym für Obertauern, ist wieder einmal randvoll: Mehr als zwei Meter hoch liegt die weiße Pracht derzeit im Ort, am Berg sind es sogar drei Meter. Das garantiert Skifreuden in den Osterferien – und sogar bis Anfang Mai.

■ Von Joachim Heidersdorf

**Obertauern.** Na so was: Erst kommt uns der „Kaiser“ als Abbildung auf der Wetterschutthaube in der Kringsalmbahn entgegen – ebenso wie sein Gefolge mit Uwe Seeler und anderen Fußballstars –, dann wedelt er sogar leibhaftig die Piste zur Hochalm hinunter. Franz Beckenbauer bewegt sich auf dem weißen Schneeteppich genauso elegant wie früher auf dem grünen Rasen. Die Fußballlegende hat ein Haus am Ortsrand und genießt im Winter häufig die Vorzüge des Skielodorados. Mit den „Schneeforschern“, so heißt sein Freundeskreis um „uns Uwe“, Klaus Fischer, Erich Ribbeck und Co., trifft er sich seit 1980 regelmäßig in Obertauern. Zum 30. Bestehen verewigte der Tourismusverband die prominenten Stammgäste auf der Sesselbahn. Noch mehr und sogar weltweite Publicity verschafften die Beatles dem auf der 1740 Meter hohen Passhöhe gelegenen Wintersport-

ort. Die vier Pilzköpfe gaben im Salzburger Land allerdings nur ein zehntägiges Gastspiel und drehten 1965 die Schneeszenen für ihren Film „Help“ in Obertauern. „Hilfe“ benötigten Paul, John, George

und Ringo von den heimischen Skilehrern Herbert, Gerhard, Hans und Franz, die sie bei den waghalsigen Abfahrten



doubel- ten. Die Produzenten wählten das damals noch

unbekannte Dorf als Kulisse, weil sie Ende März auf Nummer (schnee)sicher gehen wollten.

Damit begann der steile Aufstieg zum international renommierten Ski-hot-spot. Inzwischen hat sich viel verändert – von modernen Angeboten wie Snow-Kiten bis zum ausgelassenen Après-Ski – doch die größten Vorteile Obertauerns sind bis heute die gleichen geblieben: die Schneesicherheit aufgrund der Höhen- und der geografischen Lage, das attraktive, in die majestätische Bergkulisse der Radstädter Tauern eingebettete Skigebiet und die Bequemlichkeit für die Urlauber.

**Ohne Autos**

Hier macht auch das Auto Ferien; von den rund 150 Unterkünten aller Preiskategorien sind es jeweils nur wenige Schritte bis zum nächsten Lift. Und von der Piste zurück geht's wieder fast bis vor die Haustür. Für viele freilich recht spät und über Umwege in Form mehrerer Einkehrschwünge. Der beliebteste Treff am Mittag ist die gemütliche Hochalm, obwohl dies die einzige „Hütte“ mit Selbst-

bedienung ist. Im Frühjahr zieht's freilich alle nach draußen auf die große Son-

nenterrasse, wo die Skihasen schon früh bei flotter Musik feiern. Zum Finale locken mehrere Anlaufstellen, weil verschiedene Strecken ins Tal führen und die Massen sich nicht, wie in den meisten Gebieten, in einem Nadelöhr sammeln.

Strategisch günstig liegen die Mankealm und die Edelweißhütte. Von dort schafft man es auch nach einem (...) Bierchen noch problemlos über eine leichte Abfahrt bis zur berühmte-berühmten Lürzer Alm.

Unglaublich, was hier los ist. Der DJ heizt täglich rund 1500 Besuchern ein, da fliegt nicht nur der Hirsch (Red Bull mit Jägermeister). Die fischen Kellnerinnen in Lederhosen flitzen mit „Turbo-Bretteln“ (Bier und Williams: „trink 24, zahl 20“) durch die Räume. Alle sind glücklich. Kinder erzählen stolz von ihren ersten Gehversuchen im Erlebnisparadies der Skischule, Anfänger und Fortgeschrittene schwärmen von den abwechslungsreichen Abfahrten, und die Köhner analysieren die extremen Buckel auf der 45 Grad steilen Gamsleitens 2.

Nach der Mega-Party verwandelt sich das Lokal in ein Restaurant; ebenso wie gleich nebenan die Latsch'n Alm. Hüben wie drüben geht es nach dem Essen bis 2 Uhr wieder hoch her.

In der Latsch'n Alm holt Stimmungskanone Olaf Henning mehr-

mals in der Saison persönlich das Lasso raus und spielt mit Hunderten Cowboy und Indianer.

**Jeder hat sein Revier**

Ausschlafen tut kaum einer. Die meisten Skifans drängt es früh auf die „Tauernrunde“. So heißt das „Code“-Wort für das Vergnügen, das das gesamte Skiareal erschließt. Die Bahnen sind so geschickt verboben, dass man alle Pisten abfahren kann und immer wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Die Kenner beginnen im Frühjahr am Schaidberg mit der grünen Runde gegen den Uhrzeigersinn, die rote Runde führt diesem vom Gamsleitens 1 aus entgegen.

Auf rund 100 Pistenkilometern von 1630 bis 2313 Meter Höhe findet jeder sein Revier. Die blauen (einfachen) Strecken überwiegen, doch auch viele rote haben es in sich. Asse müssen sich nicht langweilen und weichen notfalls ins Gelände aus.

**Qualität auf allen Ebenen**

Gewiss, es gibt weitaus größere Gebiete, die zudem höher hinaus führen. Doch Obertauern punktet neben dem lückenlosen Verbundsystem mit Komfort in jeder Hinsicht. Selbst in der Hochsaison gibt es an den 26 Liften kaum Wartezeiten. Zusätzliche Verbindungen sind in den vergangenen Jahren nicht

mehr hinzugekommen, die Aufstieghilfen jedoch kontinuierlich erneuert worden. „Wir setzen auf allen Ebenen auf Qualität statt Quantität“, sagt Tourismusverband-Geschäftsführer Mario Siedler. Der Name Obertauern ist Programm, „ganz oben“ lautet denn auch der Werbeslogan.

Ganz oben sehen sich die Einheimischen in mehreren Wertungen. Ganz oben auf dem Siegestreppchen stehen bei den Österreichischen Meisterschaften die Damen der CSA-Skischule.

Das Team von CSA-Chefin Silvia Grillitsch sorgt beim Training für Aufsehen: montags und donnerstags beim Nachtskillauf, einer der beliebten Fixpunkte im Rahmenprogramm.

Der „Club Ski Austria“, die größte der fünf Skischulen, bietet neben dem Carven auch Langlauf, Snowboard, Freeriden, Telemark und Touren sowie als Alternativen Airboarden und Eisklettern an. Freilich nur acht von vielen Möglichkeiten, um im Winterurlaub in Obertauern Spaß zu haben: ob im Funpark oder auf der Rodelbahn, ob im Pferdeschlitten oder beim Schneeschuhwandern.

Infos: Tourismusverband, Pionierstraße 1, A-5562 Obertauern, Telefon (0043) 6456-7252, E-Mail: [info@obertauern.com](mailto:info@obertauern.com), Internet: [www.obertauern.com](http://www.obertauern.com)

## Ein Hoch auf den deutschen Tiefpunkt

**Neuendorf.** Deutschlands tiefste Stelle, das Pendant zur Zugspitze, liegt hoch im Norden in der schleswig-holsteinischen Wilstermarsch und 3,54 Meter unter dem Meeresspiegel. Obwohl der Blick dort weniger spektakulär ist als von Deutschlands höchstem Berg, besuchen selbst Weltgereste das idyllische Fleckchen. Einmal im Jahr, immer im August, kommen Gestalten mit langem Haar und schwarzen T-Shirts zu einem Rastplatz direkt an

der Landstraße L135. Er liegt in der Gemeinde Neuendorf-Sachsenbande, knapp 70 Kilometer nördlich von Hamburg. „Wacken ist das Höchste, hier ist das Tiefste“, schreiben sie ins Gästebuch oder: „Ein Hoch dem Tiefpunkt.“

**Wo Kühe grasen**

Die seltsamen Besucher huldigen einem unscheinbaren, aber besonderen Ort inmitten des schleswig-holsteinischen Flachlands. Der Rastplatz in der Wilstermarsch ist

der am tiefsten gelegene Punkt Deutschlands, 3,54 Meter unter Normalnull. Ein Holzpfahl markiert das Niveau des Meeresspiegels. „Tiefste Landstelle der B.R. Deutschland“ steht in verschnörkelter Schrift auf dem dunkelbraunen Schild. Dahinter grasen Kühe auf saftig grünen Wiesen, Schafe dösen im Gras. Mannshofer Mais wogt im Wind, Schwalben flattern vorbei, in der Ferne drehen sich gemächlich weiße Windräder. Früher galt ein Punkt im einstigen Freep-

sumer Meer in Ostfriesland als tiefster Punkt Deutschlands. Seit 1988 hält Neuendorf-Sachsenbande offiziell den Tiefenrekord. Das Gebiet der Wilstermarsch liegt so tief, weil der torfige Boden durch Entwässerung gesackt ist. Die Landschaft strahlt vor allem eines aus: Idylle. Der Blick reicht weit über das flache Land.

**Festival**

Einmal im Jahr stürmen Metal-Fans aus aller Welt die Region wegen ei-

nes Festivals am Rande des Örtchens Wacken, um Stars wie Ozzy Osbourne oder Motörhead live zu erleben. 75.000 Gäste sollen es 2011 gewesen sein. Manche von ihnen machen einen Abstecher an die tiefste Landstelle, die nur zehn Kilometer entfernt liegt. Frank Prüß profitiert von ihnen. Er betreibt mit seiner Frau Inga das Landgasthaus und Hotel „Zum Dückerstieg“, „das tiefste Hotel Deutschlands“. Für einen Urlaub nahe der tiefsten Landstelle bieten

sich vor allem Outdoor-Aktivitäten an, sagt Prüß: „Die Elbe ist nicht weit weg, das Meer ist nah. Es ist schön flach, man kann tolle Radtouren machen und große Schiffe am Nord-Ostsee-Kanal beobachten, der sich schnurstracks durch das Land zieht.“

Die Wilstermarsch Service GmbH bietet auch Boots- und Kutschtouren, Mühlenbesichtigungen oder Stadtführungen an. Prüß: „Weit gucken kann man schon. Aber nur, weil es so flach ist.“ dpa

## Leserreise in den Frühling

Die Tulpenpracht Hollands und den berühmten Keukenhof erleben



**Frankfurt.** Grachten, Windmühlen, Deiche – das ist Holland. Um diese Jahreszeit steht aber die Frühlingspracht im Vordergrund. Eine Leserreise führt deshalb demnächst zu den schönsten Tulpen der Erde (3. bis 6. Mai). Nach Delft mit seiner berühmten Porzellanmanufaktur, Den Haag und weiter in Richtung Meer nach Zandvoort geht es am ersten Tag von Frankfurt aus mit ei-

nem Fernreisebus. In Zandvoort befindet sich auch das Hotel, wohin die Reisetilnehmer nach den Ausflügen am Abend zurückkehren und dort die drei Nächte verbringen werden.

Die Weltstadt Amsterdam, IJsselmeer, das Fischerstädtchen Volendam und die Trachteninsel Marken mit ihren vielen alten Holzhäusern stehen am nächsten Tag auf dem Programm. In Lisse wird am dritten Tag der berühmte Keuken-

hof mit seiner Blumenpracht besucht. 28 Hektar groß ist der Park, der zu ausgedehnten Spaziergängen verbietet.

Am Nachmittag wird die Fahrt in Richtung der Universitätsstadt Leiden fortgesetzt, deren malerische Altstadt erkundet werden kann. Am vierten Tag geht es zum Freilichtmuseum Zaanse Schans. Dort sind auch die malerischen Windmühlen aus dem 17. Jahrhundert zu finden. Außerdem gibt es

eine Holzschuhwerkstätte und Käseerei. Am Nachmittag wird von dort aus die Heimreise nach Frankfurt angetreten. Information und Buchung bei DER Deutsches Reisebüro, FNP Leserreisen-Service, Frankfurt, Rossmarkt 12, Tel. 069/242710, Fax 069/928868927 ([www.fnp.de/leserreisen](http://www.fnp.de/leserreisen)). Reiseveranstalter ist Touristik Service Dietz. Preis: ab 425 Euro pro Person. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25 Personen. wj

**Nachrichten im Urlaub beliebt**

**München.** Auch im Urlaub möchten 89 Prozent der Deutschen über das aktuelle Weltgeschehen informiert bleiben. Das hat eine Umfrage im Auftrag von Tripadvisor unter rund 6200 Urlaubern ergeben. Dabei ist der Fernseher das beliebteste Medium, es folgen der Laptop, das Smartphone und die deutsche Tageszeitung. Rund 40 Prozent verfolgen sogar täglich die Nachrichten – acht Prozent mehr als im europäischen Durchschnitt. Allerdings würden die wenigsten dafür früher den Strand verlassen oder stünden vom Esstisch auf. dpa